Illnau-Effretikon: Kind nach Verkehrsunfall gestorben

Bei einem Verkehrsunfall zwischen einem Lastwagen und einem Kind ist am Dienstagmittag (4.12.2018) in Effretikon (Gemeindegebiet Illnau-Effretikon) das Kind tödlich verletzt worden.

Ein 19-jähriger Mann fuhr kurz vor 12.00 Uhr mit einem Lastwagen auf der Illnauerstrasse in Richtung Illnau. Beim Kreisel bog er rechts in die Brandriedstrasse ein. Gleichzeitig fuhren zwei Knaben auf Trottinetts von rechts nach links über den Fussgängerstreifen der Brandriedstrasse. Dabei kam es zur Kollision zwischen dem Lastwagen und einem der beiden Kinder. Der 10-jährige Junge zog sich dabei schwere Verletzungen zu und verstarb in der Folge auf der Unfallstelle. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft See/Oberland untersucht.

Die Illnauerstrasse ist wegen des Unfalls zwischen den beiden Kreiseln im Zentrum Effretikon, sowie die Grindelbachstrasse beim Kreisel bis auf weiteres gesperrt. Eine Umleitung wurde von der Feuerwehr Illnau-Effretikon signalisiert.

Neben der Kantonspolizei Zürich standen die Gemeindepolizei Illnau-Effretikon, die Rettungsdienste Winterthur und Spital Uster, vier Notfallseelsorger des Kantons Zürich, das Forensische Institut Zürich sowie die Rega im Einsatz.

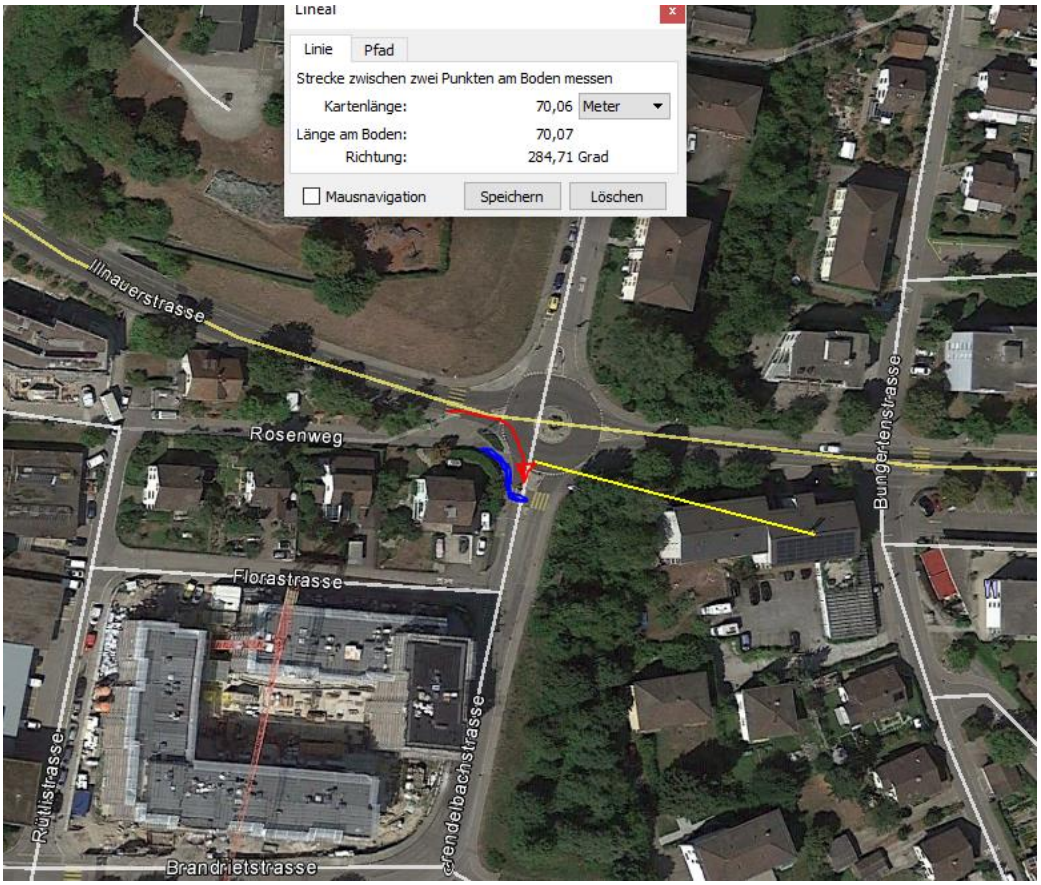
Kantonspolizei Zürich
Mediendienst / Tel. 044 247 36 36
Florian Frei

Gemäss Rapport war zum Unfallzeitpunkt der Himmel bedeckt (kein Regen mehr), die Fahrbahn aber noch nass. Auf den Fotos (erstmals habe ich endlich Zugriff auf die Fotos vom Unfallfotodienst) ist die Scheibe trocken. (oder habe ich die Frage falsch verstanden).

-Die beiden Jungs fuhren ohne anzuhalten ‚zügig' über den Fussgängerstreifen, der Fahrer hat beide nicht gesehen-

© 2018 Google
Google Earth
2 m
Bildaufnahmedatum: 6/2013 47°25'37.30" N 8°41'20.78" O Höhe 552 m Sichthöhe 515 m

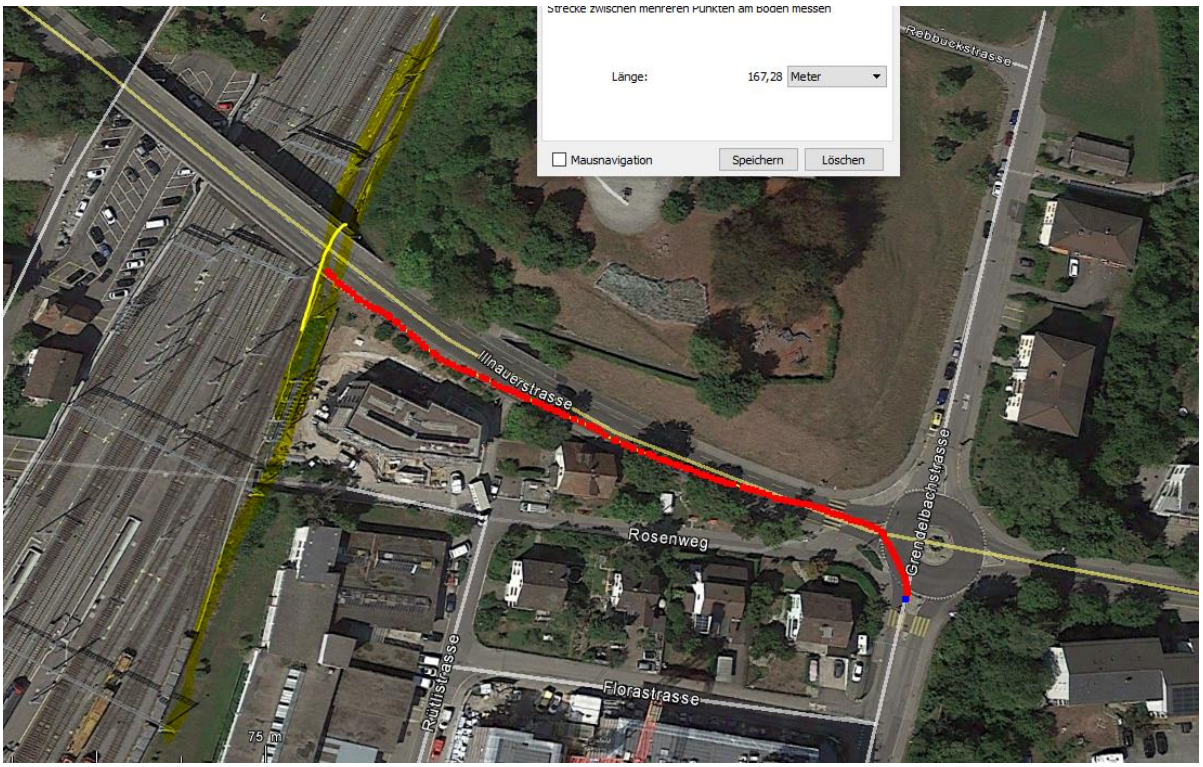
© 2018 Google
2 m
Bildaufnahmedatum: 6/2013 47°25'38.60" N


Lineal
Linie
Pfad
Strecke zwischen zwei Punkten am Boden messen
Kartenlänge: 70,06 Meter
Länge am Boden: 70,07
Richtung: 284,71 Grad
Mausnavigation
Speichern
Löschen
Illnauerstrasse
Rosenweg
Florastrasse
Rütistrasse
Brandrietstrasse
Grendelbachstrasse
Bungertenstrasse

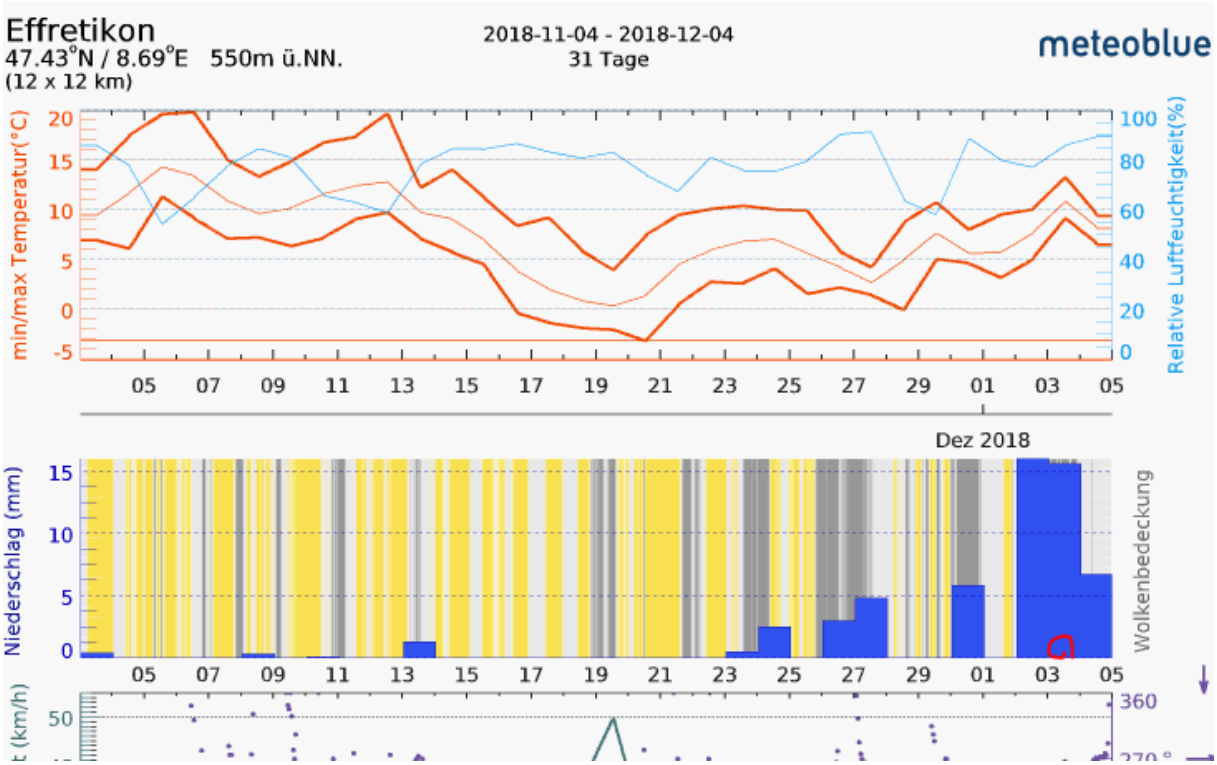
2 m
© 2018 Google
Google Earth
Bildaufnahmedatum: 6/2013 47°25'38.59" N 8°41'20.86" O Höhe 536 m sichthöhe 516 m

Die Kreiselsituation ist wie üblich und überschaubar.

Sender frontal beim Ort der Wahrnehmung der Kreiselsituation mit den anderen Verkehrsteilnehmern.



Querung der Hochspannungsleitung SBB, vor 170m



Hansueli Stettler • Bauökologie • Funkmesstechnik • Lindenstrasse 132 • 9016 St.Gallen • www.hansuelistettler.ch • info@hansuelistettler.ch

https://www.blick.ch/news/schweiz/zuerich/zehnjaehriger-in-effretikon-zh-von-lkw-chauffeur-19-ueberfahren-vater-branislav-peric-50-ich-hielt-lazars-hand-bis-er-starb-id15055415.html

Ralph Donghi

Daniel Siegrist (41), der Chef des jungen LKW-Chauffeurs, spricht der Familie Peric sein Beileid aus. «Wenn ein Kind vom Schulweg nicht mehr nach Hause kommt – das ist das Schlimmste, was passieren kann.»

Branislav Peric (50) hält das Foto seines Sohnes mit zittrigen Händen. Er senkt seinen Blick, als ihm Tränen über die Wangen kullern. Er kann es nicht glauben, will nicht wahrhaben, dass sein Lazar (†10) nicht mehr da ist. Noch vor einem Tag sass er mit ihm auf dem Sofa, genoss die Unbeschwertheit seines jüngsten Sohnes, der jetzt für immer weg ist. Tot. Überrollt von einem Lastwagen.

Mit seinem älteren Bruder Milos (12) ist der 10-Jährige am Dienstagmittag auf dem Weg nach Hause. Mit ihren Trottinetts müssen sie nur noch einen Zebrastreifen überqueren. Milos fährt voran, sein Bruder hinterher.

Da passiert es: Ein LKW biegt beim Kreisel an der Illnauerstrasse in Effretikon ZH ab. Statt zu bremsen, fährt Chauffeur Ivan L.* (19) einfach weiter. Er sieht den Buben nicht. Das tonnenschwere Fahrzeug erfasst Lazar. Lässt ihm keine Chance. Schwer verletzt bleibt Lazar auf dem Asphalt liegen.

«Milos hat uns erzählt, wie er noch laut ‹Halt!› gerufen habe, versuchte, seinen Bruder zu beschützen. Aber er ist einfach weitergefahren», sagt sein Vater zu BLICK.

Als der tragische Unfall passiert, sitzen er und seine Frau Olivera Peric (44) zu Hause, warten auf ihre Kinder für das gemeinsame Mittagessen. Ahnungslos, dass ihr Jüngster nur 170 Meter entfernt um sein Leben kämpft. «Plötzlich kam Milos angerannt und hat gerufen: ‹Mama, es ist was Schlimmes mit Lazar passiert!›», erinnert sich die Mutter.

Branislav stürmt sofort nach draussen, rennt zu seinem Sohn an die Unfallstelle. «Er hat schwer geatmet, konnte nicht mehr reden. Ich habe seine Hand genommen und nicht mehr losgelassen», sagt der Serbe.

Lazar nimmt seine letzte Kraft zusammen, drückt die Hand seines Papas fest. «Er hat mich die ganze Zeit angesehen», so Peric. Währenddessen versuchen Rettungskräfte, das Leben des Buben zu retten. Vergeblich. Lazar ist zu schwer verletzt – stirbt in den Armen seines Vaters. «Ich hielt Lazars Hand, bis er starb», sagt Branislav und weint.

Freunde und Familie stehen ihnen in diesen schweren Stunden bei. Doch die schrecklichen Bilder vom Dienstag, sie kommen immer wieder hoch. Zusammen haben sie Kerzen für Lazar in der nahe gelegenen Kapelle angezündet. Lichter, Plüschtiere und Blumen an der Unfallstelle niedergelegt. Fussgänger bleiben stehen, Velofahrer steigen ab. Alle wissen, was passiert ist, und schauen fassungslos auf den Zebrastreifen.